



THEMA DES WETTBEWERBS 2014: *Melissa officinalis* KATEGORIE: KUNST & HANDWERK

PROJEKTTITEL:

Zarte Wortversuchung „Melisse“

EINGEREICHT VON

Frau Andrea Hammer

Kontakt: E-Mail: andreahammer@gmx.net

PROJEKTKURZBESCHREIBUNG

An dem Gedicht möchte ich einen kurzen geschichtlichen Streifzug über die Melisse darbieten. Da sie mich als Heilpflanze und kulinarischer Genuss seit Jahren begleitet, möchte ich auf ihre Vielfalt aufmerksam machen und sie mit einer „Zarte Wortversuchung“ ehren.

Die Melisse

Von Andrea Hammer

Die meisten wissen es noch nicht, denn nach außen gibt sie sich recht bescheiden und schlicht.
Doch wahrlich - wer sie kennt, weiß sie ist ein Gedicht.
Liegen die Nerven einmal blank – so freut man sich doch über den altbewährten Melissentrank.
Auch wirkt die Melisse sehr günstig fürs Herz - Liebe Leute - dies ist kein Scherz.
Die positiven Wirkungen auf Körper, Geist und Seele sind sehr viele an der Zahl,
so ergibt sich für uns eine breite Auswahl.
Was meinte hierzu eigentlich die gute Hildegard von Bingen?
Erholsamen Schlaf und gute Träume kann man bekanntlich nicht erzwingen.
Auf die Frage, was könne dem Herzen Freude und Stärkung bringen
kam sie auf dieses wunderbare Kraut
und hat als kluge Frau auf die Melisse vertraut.
Für Paracelsus hat sich die Melisse stets bewährt.
Sogar Karl der Große hat sie heiß verehrt.
Als wertvoll anerkannte Pflanze musste sie in jedem Klostergarten vorhanden sein.
Der Pflege bedurfte sie nicht sehr viel – Hauptsache Sonnenschein.
In lateinischer Sprache wird sie *Melissa officinalis* genannt,
im Volksmund ist sie aber auch als Bienenfang gut bekannt.
Unwiderstehlich ist ihr Duft,
denn liegt etwas Zitroniges erst einmal in der Luft
sagt uns der Volksglaube, dass die Bienen diese Pflanze mit Vorliebe besuchen -
dieses Aroma ladet auch unsere Sinne ein, es einfach zu versuchen.
Vielleicht gebraut als Tee oder einfach zur Erfrischung von Wasser als Genuss.
Die Melisse verzaubert und ist eine Pflanze, die man einfach haben muss.
Die meisten wussten es noch nicht, denn nach außen gibt sie sich recht bescheiden und schlicht.
Doch wahrlich, wer sie jetzt kennt, weiß sie ist ein Gedicht
und vergisst die Melisse sicher nicht.